

Inhaltsverzeichnis

Nachrichten und Veranstaltungen aus aller Welt

- Die ganze Welt feiert den 11. Welt Falun Dafa Tag
- Mitarbeiter der EU-Kommission: Shen Yun spiegelt die Besonderheit der chinesischen Kultur wider
- Ottawa, Kanada: Falun Gong-Praktizierende als „Ehrenwerte Bürgerin“ ausgezeichnet

Nachrichten aus China / Verfolgungsfälle

- Frau Fu Hongxia starb an den Folgen der langjährigen Verfolgung
- Warum muss eine gute Lehrerin als Putzfrau arbeiten?

Persönliche Erfahrungen der Falun Gong-Praktizierenden

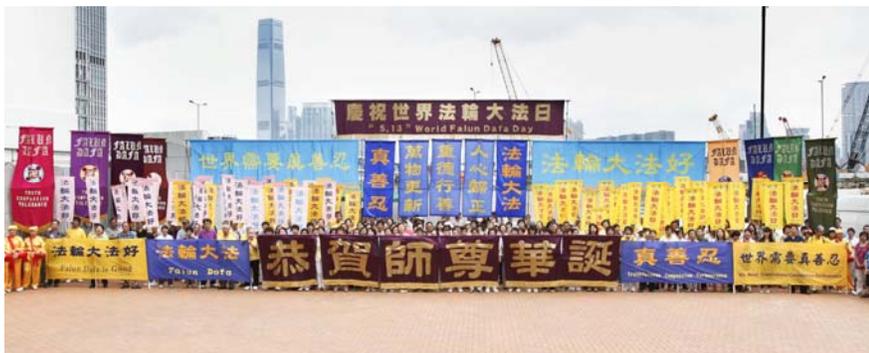
- Falun Dafa heilte mich von zahlreichen Krankheiten

Die ganze Welt feiert den 11. Welt Falun Dafa Tag

Der 13. Mai 2010 ist der 18. Jahrestag der Verbreitung von Falun Gong (auch Falun Dafa genannt) und der 11. Welt Falun Dafa Tag. Die Falun Gong-Praktizierenden auf der ganzen Welt veranstalteten verschiedene feierliche Aktivitäten, um ihre Dankbarkeit gegenüber dem Gründer von Falun Dafa, Herrn Li Hongzhi, zum Ausdruck zu bringen.

Falun Gong basiert auf den kosmischen Eigenschaften „Wahrhaftigkeit, Barmherzigkeit und Nachsicht“. Es legt viel Wert auf Tugend und auf die Kultivierung (Veredelung) der Herzensqualität und Moral. Seine positive Wirkung auf die Gesundheitserhaltung des Körpers ist erstaunlich. In der Gesellschaft wird es von Mund zu Mund weitergegeben. Bis jetzt ist Falun Gong in 114 Ländern und Regionen verbreitet und über 100 Millionen Menschen profitieren körperlich und seelisch davon. Das Hauptwerk von Falun Gong, das Buch „Zhuan Falun“, ist in über 30 Sprachen erhältlich. Schon im Jahre 1996 führte die Zeitung „Beijing Youth Daily“ das Buch „Zhuan Falun“ zu den zehn Bestsellern in Peking auf.

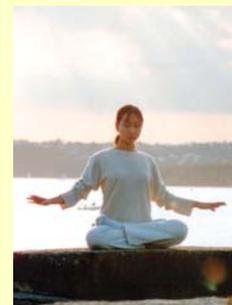
Herr Li Hongzhi, von Falun Gong-Praktizierenden „Meister“ oder „Lehrer“ genannt, kommt aus der Stadt Changchun, Provinz Jilin. Am 13. Mai 1992 stellte er in Changchun Falun Gong zum ersten Mal der Öffentlichkeit vor. Seine wunderbare Wirkung war bald im ganzen Land bekannt. Herr Li Hongzhi



Am 9. Mai feierten die Hongkonger Falun Gong-Praktizierenden den Welt Falun Dafa Tag und den Geburtstag des Meisters

Einführung in Falun Gong

Falun Gong, auch als Falun Dafa bekannt, ist eine Übungspraxis, die der Verbesserung der körperlichen Gesundheit und der Erhöhung des Geistes zugute kommt. Diese Praxis, die von Herrn Li Hongzhi in China eingeführt wurde, besteht aus fünf sanften körperlichen Übungen, darunter auch einer Meditationsübung. Wesentlicher Bestandteil ist das ständige Bemühen der Praktizierenden, im Alltagsleben den universellen Grundsätzen von Wahrhaftigkeit, Barmherzigkeit, Nachsicht zu folgen. Falun Gong kommt nicht nur der eigenen Gesundheit und dem Wohlbefinden zugute, auch andere im persönlichen Umfeld profitieren davon. Obwohl die Praxis ihren Ursprung in China hat, wird sie heute von Menschen aller Länder und aller Gesellschaftsschichten rund um den Globus praktiziert. Angesichts der äußerst brutalen und bössartigen Verfolgung, die die Kommunistische Partei Chinas (KPCh) ihnen auferlegt, leisten die Falun Gong-Praktizierenden mit ihrer spirituellen Stärke, die sie aus den Prinzipien Wahrhaftigkeit, Barmherzigkeit, Nachsicht schöpfen, unermüdlichen und friedlichen Widerstand.



Über Minghui

Minghui ist die maßgebliche Informationsquelle über Falun Gong und über die Verfolgung in China. Sie liefert zeitnahe Nachrichten über Ereignisse in China sowie in mehr als 110 Ländern rund um die Welt, wo Falun Gong praktiziert wird. Minghui ist verantwortlich für die Veröffentlichung von Erfahrungen und Erkenntnissen der Falun Gong-Praktizierenden selbst, die den größten Anteil der Artikel zur Verfügung stellen.

lebt sehr bescheiden und lehrt andere mit seinen Worten als auch durch sein persönliches Vorbild. Im März 1995 ging Herr Li nach Frankreich, um dort Falun Gong bekannt zu machen, so begann die Verbreitung von Falun Gong im Ausland. Anfang 1998 ließ sich Herr Li in den USA nieder. Im Mai 2000 wurde der Welt Falun Dafa Tag – der 13. Mai – ins Leben gerufen, um die Schönheit von Falun Gong zu feiern.

Feierlichkeiten in Festlandchina, Taiwan und Hongkong

Am 12. Mai 2010 veröffentlichte die Minghui-Website Glückwunschsbotschaften zum Welt Falun Dafa Tag, die Falun Gong-Praktizierende aus allen Teilen Chinas an Herrn Li Hongzhi übermittelten. Eine Falun Gong praktizierende Familie in der Provinz Sichuan, die aus vier Generationen besteht, schrieb: „Unsere gesamte Familie hat das Wunder von Falun Dafa erlebt. Wir danken dem Meister herzlich dafür, dass er unsere Seele gereinigt hat.“

Am 9. Mai versammelten sich die Hongkonger Falun Gong-Praktizierenden auf dem Edinburgh Place in der Innenstadt von Hongkong und praktizierten dort gemeinsam die Übungen. Auf diese Weise feierten sie den Welt Falun Dafa Tag und brachten ihre Dankbarkeit für die Barmherzigkeit des Meisters zum Ausdruck. Fau Liao, die seit einem Jahr Falun Gong praktiziert, erklärte: „Seit ich die Übungen mache, fühle ich mich am ganzen Körper leicht und bin nicht mehr so müde wie früher. Ich bin sehr froh, dass ich Falun Gong kennen gelernt habe.“



Über 1.000 Falun Gong-Praktizierende aus Zentral-Taiwan veranstalteten eine Feier zum Welt Falun Dafa Tag

Ebenfalls am 9. Mai versammelten sich mehr als 1.000 Falun Gong-Praktizierende aus Taipei am Hsinyi Platz vor dem Wolkenkrater Taipei 101, um den 11. Welt Falun Dafa Tag zu feiern. Am 8. Mai feierten ungefähr 1.000 Falun Gong-Praktizierende aus dem Landkreis Taozhumiao im Zhongzheng Park in der Stadt Zhongli den Welt Falun Dafa Tag. Herr Qiu Chuizhen, Chefberater des Legislativ-Yuan (Staatsrat) in Taiwan, begann auf Empfehlung seiner Verwandten vor vier Jahren, Falun Gong zu praktizieren und gewann auf diesem Wege seine körperliche Gesundheit zurück. Die größte Veränderung sei, wie er erzählte, dass er seine jahrelangen Depressionen losgeworden ist.

Herr Li Hongzhi hat während der Verbreitung von Falun Gong viele Wunder bewirkt. Zum Beispiel: Bei der Orient-Gesundheitsmesse 1993 in Peking wurde ein Krebskranker, der nicht mehr gehen konnte, von seinen Familienangehörigen zur Messe getragen. Nachdem Herr Li seinen Körper gereinigt hatte, konnte er auf der Stelle aufstehen und gehen.

Am 19. Juli 1998 veröffentlichte die *China Economic Times* einen Bericht mit dem Titel „Ich kann wieder aufstehen!“, der die Geschichte von Frau Xie Xiufen aus Handan, Provinz Hebei, erzählte. Sie war aufgrund einer Wirbelsäulenverletzung 16 Jahre lang querschnittsgelähmt gewesen.

Trotz dieses Hintergrunds initiierte die Kommunistische Partei Chinas (KPCh) im Juli 1999 die brutale Verfolgung der Falun Gong-Praktizierenden. Obwohl die Verfolgung seit nunmehr elf Jahren andauert, bewahren die Praktizierenden beharrlich ihren aufrichtigen Glauben an die Prinzipien von Falun Gong. Sie zeigen auf, welche Schönheit und Kraft diesem Kultivierungsweg inne wohnt, während sie die Menschen über die wahren Geschehnisse der Verfolgung aufklären. Viele Länder, Regierungen, Gruppen und Organisationen unterstützen Falun Gong mit Auszeichnungen und Resolutionen. In Taiwan gibt es seit der Einführung im Jahre 1995 bereits über 1.000 Übungsplätze in mehr als 300 Städten und Gemeinden. Dort gibt es ungefähr 700.000 Praktizierende aus allen gesellschaftlichen Schichten und die Praktik wird von der Regierung und von allen Bereichen anerkannt.

Feier in verschiedenen Ländern

Am 9. Mai veranstalteten Falun Gong-Praktizierende aus Washington DC vor dem Capitol feierliche Aktivitäten. Die fröhlichen und friedlichen Szenen zogen viele Passanten und Touristen an.

In New York versammelten sich mehrere hundert Falun Gong-Praktizierende verschiedener Nationen, verschiedener Hautfarben und unterschiedlichen Alters auf dem Union Square im Zentrum in Manhattan und führten die fünf Falun Gong-Übungen sowie Tänze und Gesänge auf, um ihre Dankbarkeit gegenüber dem Meister zum Ausdruck zu bringen.



Gruppenübung der Falun Gong-Praktizierenden auf dem Union Square in Manhattan am 9. Mai 2010

Zum Gedenken an den 11. Welt Falun Dafa Tag gingen zahlreiche Gratulationen und Anerkennungsschreiben bei den Praktizierenden ein.

So schrieb am 9. Mai 2010 der US-Kongressabgeordnete Paul Tonko vom 21. Bezirk in New York einen Anerkennungsbrief zum Gedenken an den 11. Welt Falun Dafa Tag.

Auch Carolyn Maloney, Parlamentsabgeordnete vom 14. Bezirk in New York, brachte ihre Glückwünsche an die Falun Gong-Praktizierenden in einem Gratulationsschreiben zum Ausdruck.

Der Bürgermeister der Stadt Quincy in Massachusetts veröffentlichte eine amtliche Auszeichnung zum 11. Welt Falun Dafa Tag.

Senator Richard R. Tisei vom Staat Massachusetts brachte eine öffentliche Auszeichnung vor, um seine Glückwünsche an die Falun Gong-Praktizierenden von Massachusetts zu bekräftigen und in Anerkennung des Gründers von Falun Gong, Herrn Li Hongzhi.

In Japan veranstalteten die Falun Gong-Praktizierenden am 9. Mai eine große Parade in den belebten Stadtvierteln in Tokio. In Malaysia veranstalteten die Praktizierenden Aktivitäten am Penang Hill.

In Sydney hielten die Falun Gong-Praktizierenden am 8. Mai auf dem Rathausplatz eine Kundgebung ab und marschierten durch die Hauptstraßen, um den 18. Jahrestag der Einführung von Falun Dafa zu feiern.

In München veranstalteten die Praktizierenden feierliche Aktivitäten auf dem Max-Joseph-Platz vor dem Nationaltheater. Sie stellten Informationstafeln auf und führten die Übungen vor, um der deutschen Bevölkerung die Schönheit von Falun Gong zu zeigen.

Von Grönland am Nordpol bis zur Südspitze Neuseelands, von Nordeuropa bis Afrika, vom Himalaja bis zum Sonne-Mond-See in Taiwan, vom Rhein bis zur Freiheitsstatue in New York, vom Capitol in Washington DC bis zum Palais des Nations in der Schweiz - überall konnte man die schöne ruhige Übungsmusik von Falun Gong hören und die friedlichen Übungsszenen sehen.

Mitarbeiter der EU-Kommission: Shen Yun spiegelt die Besonderheit der chinesischen Kultur wider

Vom 30. April bis 11. Mai gab die New Yorker Künstlergruppe Shen Yun Performing Arts in Louvain-la-Neuve in der Nähe von Brüssel zehn Vorstellungen. Sie brachte Nordeuropa ein Beispiel von Schönheit, Tiefgang und menschlichen Werten. Viele Zuschauer waren von der großartigen Aufführung fasziniert. Unter den zahlreichen Gästen in der Aula Magna am Abend des 8. Mai war auch Herr Orange von Scheilan aus Holland, der Zuständige für die Immobilienverwaltung der EU-Kommission. Nach der Show sagte er: „Shen Yun hat viele Geschehnisse in der chinesischen Geschichte gezeigt und Einblick in das Leben auf dem Land und in der Stadt gegeben, was die Besonderheit der chinesischen Kultur widerspiegelt. Die Choreografie ist sehr lebendig und hat mich tief beeindruckt. Auch die Musik war sehr schön - es ist einmalig, chinesische Instrumente mit westlichen zu kombinieren. Ich werde allen anderen empfehlen, die Shen Yun-Show zu besuchen.“



Herr Orange von Scheilan mit seiner Ehefrau

Frau Raluca Nastase arbeitet als Projektmanagerin bei der EU-Kommission in Brüssel. Begeistert resümierte sie nach der Show: „Ich finde die gesamte Aufführung sehr inspirierend. Es ist unterhaltsam, auch weil man eine Menge Botschaften dahinter empfängt und es ist eine Show voller Schönheit und Anmut - ich mag das.“

Der Botschafter des Königreichs Saudi-Arabien bei der EU in Belgien, Abdullah Al Mouallimi, hatte bereits vor zwei Jahren die Shen Yun-Show in Antwerpen in Belgien besucht. Im März 2010 besuchte er sie in Brügge zum zweiten Mal. Als Shen Yun einen Monat später wieder nach Belgien kam und in Louvain-la-Neuve auftrat, besuchte er sie zum dritten Mal mit seiner gesamten Familie, weil sie ihm so gut gefiel.

Er sagte: „Ja, es ist eine sehr interessante Show. Sie ist sehr informativ, sehr farbenprächtig. Auch spiegelt sie Aspekte des chinesischen Kulturerbes wider. Es ist eine Kombination von Kunst und Musik. Obwohl wir unterschiedlich aussehen, unterschiedlich gekleidet sind und verschiedene Sprachen sprechen, denke ich, sind die menschlichen Werte allgemein und haben in allen Teilen der Welt ihre Gültigkeit. Das ist die Hauptbotschaft, die ich von dieser Show mitnehmen kann. Shen Yun vermittelt und verbreitet die chinesische Geschichte und Tradition auf eine schöne Art und Weise.“

Ottawa, Kanada: Falun Gong-Praktizierende als „Ehrenwerte Bürgerin“ ausgezeichnet

Am 6. Mai 2010 wurde die Falun Gong-Praktizierende Xin Qihua auf der Ottawa Citizen Service Award Ceremony 2009 im Rathaus als „Ehrenwerte Bürgerin von Ottawa“ ausgezeichnet.

Die nominierten Ehrenamtlichen setzten sich in ihrer Freizeit für die Förderung von Kunst, Kultur, Umwelt und Gesundheit in ihrer Gemeinde ein.

Bürgermeister O'Brien erklärte auf der Preisverleihung, dass die Nominierten und Gewinner einen besonderen Beitrag geleistet hätten, das Leben der Bürger in Ottawa zu bereichern und die Stadt zu einer besseren Lebensumgebung zu machen.



Larry O'Brien, Bürgermeister von Ottawa (erster von rechts) überreicht Frau Xin Qihua (zweite von links) die Auszeichnung

Frau Xin fördert seit langem in der Gemeinde die Prinzipien von Wahrhaftigkeit, Barmherzigkeit und Nachsicht. Sie ermöglichte es vielen Menschen, Falun Gong zu verstehen und zu praktizieren, um sowohl körperliche als auch geistige Gesundheit zu erlangen. Sie ist Mitglied der *Tian Guo Marching Band* und verwendet viel Zeit für Gemeindeaktivitäten.

„Dass ich nominiert wurde, zeigt, dass die kanadische Regierung ein positives Verständnis über Falun Gong besitzt und es billigt“, erklärte Frau Xin.

„In den letzten zehn Jahren wurden viele Falun Gong-Praktizierende in China verhaftet und gefoltert. Etlichen wurden am lebendigen Leib Organe entnommen. Ich organisiere Aktivitäten, die zu einem Ende der Verfolgung aufrufen.“

„Die kanadische Regierung achtet die Menschenrechte und hat sich erheblich für die Befreiung der Falun Gong-Praktizierenden in China eingesetzt. Wir werden das Engagement für die Menschenrechte erweitern, um noch mehr Chinesen zu helfen, diese universellen Werte zu genießen.“

Frau Fu Hongxia starb an den Folgen der langjährigen Verfolgung



Frau Fu Hongxia

Frau Fu Hongxia war angestellt in der Stromfabrik der Stadt Puyang, Provinz Henan. Als sie trotz der Verfolgung ihren Glauben an Falun Gong nicht aufgeben wollte, wurde sie zunächst im Untersuchungsgefängnis Puyang und anschließend drei Jahre lang im Arbeitslager Shibalihe in der Hauptstadt Zhengzhou, Provinz Henan, interniert, wo man sie mehrmals einer Gehirnwäsche unterzog. Sie starb am 3. März 2010 im Alter von 45 Jahren an den Folgen der Verfolgung.

Im Frühling 2010 brachte die Polizei Frau Fu Hongxia heimlich ins Arbeitslager Shibalihe nach Zhengzhou. Dort trat sie einige Male in einen Hungerstreik, um gegen ihre Inhaftierung zu protestieren. Sie wurde dort misshandelt und so brutal zwangsernährt, dass sie dabei zwei Schneidezähne verlor. Die Polizisten traten und schlugen auf sie ein. Eine Foltermethode war, ihre Arme hinter ihrem Rücken zu fesseln, die Seile äußerst fest zu ziehen und Fu Hongxia zu zwingen, mit nach vorne gebeugtem Körper und dem Kopf gegen die Wand zu stehen. Die Folter dauerte so lange, bis sich ihre Arme schwarz und violett verfärbten. Die Aufseher rissen anschließend die fest gebundenen Arme nach oben, um die Leiden noch zu steigern.

Nach zwei Jahren Folter wurde bei Fu Hongxia ein schwerer Pleuraerguss diagnostiziert, sie befand sich in einem lebensbedrohlichen Zustand. Daher wurde sie aus medizinischen Gründen entlassen, jedoch noch einige Male zur Gehirnwäsche verschleppt.

Warum muss eine gute Lehrerin als Putzfrau arbeiten?

Die Falun Gong-Praktizierende He Yanhua aus der Stadt Maoming der Provinz Guangdong war zehn Jahre lang als Chemielehrerin an der Shanhe-Schule in der Gemeinde Yangjiao des Bezirks Maogang tätig. Ihre Arbeit wurde von der Schulleitung, von Kollegen und Schülern hochgeschätzt. Aber heute sieht man sie nicht mehr bei ihren Schülern im Unterricht, stattdessen fegt sie den Boden oder verteilt Zeitungen. Eine erfolgreiche Lehrerin darf nicht mehr unterrichten und erhält von ihrer Schule seit Monaten keine Gehaltszahlung mehr. Erinnerungen an den Umgang mit Intellektuellen zu Zeiten der Kulturrevolution werden wach, die damals zur niedrigsten Kategorie der Menschen abgewertet und als „Dämonen“ bezeichnet wurden.

Früher war Frau He Yanhua kränklich und depressiv gewesen. Seitdem sie Falun Gong praktizierte, gesundete sie körperlich und psychisch. Nach Beginn der Verfolgung von Falun Gong durch die Kommunistische Partei Chinas (KPCh) ging sie Ende 2000 nach Peking, um für Falun Gong zu appellieren, wurde jedoch ohne gesetzliche Grundlage zu anderthalb Jahren Arbeitslager verurteilt.

Kurz vor den Olympischen Spielen im Jahre 2008 wurde sie erneut verschleppt und in eine Gehirnwäsche-Einrichtung gebracht. Unter Gewaltanwendung wollte man sie zwingen, ihren Glauben an die Prinzipien von Falun Gong, Wahrhaftigkeit, Barmherzigkeit und Nachsicht, aufzugeben. Standhaft weigerte sie sich, eine entsprechende Verzichtserklärung zu schreiben, weshalb sie über vier Monate lang rechtswidrig eingesperrt wurde. Nach ihrer Freilassung wurde sie auf Schritt und Tritt von Mitarbeitern des „Büro 610“ (eine speziell für die Verfolgung von Falun Gong gegründete Einrichtung) beobachtet. Als sie wieder in der Schule arbeitete, durfte sie in den ersten drei Monaten nur mit Genehmigung ausgehen.

Frau He sah sich gezwungen, die Schule zu verlassen. Daraufhin forderte das „Büro 610“ im Namen des Bildungsbüros ihre Verwandten auf, ihr mitzuteilen, dass sie wieder in der Schule unterrichten dürfe. Nach ihrer Rückkehr in die Schule erteilte jedoch das „Büro 610“ der Schulleitung die Anweisung, sie außerdienstliche Arbeiten verrichten zu lassen. Nach einem halben Semester hatte ihr die Schule noch kein Gehalt gezahlt. Das Bildungsbüro und das „Büro 610“ gaben ihr keine Auskunft darüber.

Frau He erledigt die ihr auftragene außerdienstliche Arbeit schweigsam und ordentlich. Als einer der Lehrer krank geschrieben war, betreute sie seine Klasse. Obwohl sie seit langer Zeit kein Gehalt bekommen hat und selbst sehr sparsam lebt, spendet sie Geld für schwer kranke Schüler in anderen Schulen.

Falun Dafa heilte mich von zahlreichen Krankheiten

Ich bin 73 Jahre alt und litt unter zahlreichen Krankheiten, bevor ich im Jahr 1996 begann, Falun Dafa zu praktizieren. Danach verschwanden all meine Beschwerden und ich erlebte die Freude, die nur ein gesunder Mensch verspüren kann. Heute möchte ich jedem Falun Dafa empfehlen und ich hoffe aufrichtig, dass jeder seine Anschauungen ablegen und von diesem Kultivierungsweg erfahren kann.

Die Folgen eines Lebens als „Workaholic“

Zwischen den 1970er und 80er Jahren war ich ein typisches „Arbeitstier“. Ich hatte mehrere Jobs und nahm mir nie einen Tag frei, auch nicht an Feiertagen. Ich arbeitete zu jeder Tages- und Nachtstunde und hatte keine Zeit für die Familie. Mein monatliches Gehalt betrug 300 Yuan. Ich unterstützte die Eltern und die Kinder, sodass wir jeden Cent zweimal umdrehen mussten. Als ich auf dem Lande lebte, aß ich manchmal nur zwei Mahlzeiten pro Tag. Meine hauptsächliche Arbeit bestand darin, in den Dörfern Befragungen durchzuführen und diese dann nachts in Berichten zusammenzustellen. Die jahrelange harte Arbeit forderte ihren Tribut. Als ich die 50 erreichte, bekam ich viele Krankheiten, darunter Asthenie, Schlafstörung, Schwellung und Schmerzen in meinem Hals, Schwierigkeiten beim Schlucken, Knochensporne in meinem Hals, verstauchte Muskeln im Kreuz, eine koronare Arterienerkrankung, Magenbeschwerden, Prostataentzündung, rheumatische Arthritis, Durchfall, Fieber und Husten. Außerdem litt ich zweimal pro Woche an Arrhythmie-Anfällen, die nicht auf ärztliche Behandlungen anschlügen. Ich war gezwungen, im Bett flach auf dem Rücken zu liegen; meine Herzfrequenz beschleunigte sich auf 150 Schläge pro Minute und ich hatte Symptome von Extrasystole, einem unregelmäßigen Herzschlag (Arrhythmie) sowie mangelnder Durchblutung. Ich fühlte mich scheußlich. Die Experten in den Pekinger Krankenhäusern sagten zu mir: „Eine vollständige Heilung ist unmöglich. Das beste Ergebnis wird sein, den momentanen Zustand aufrecht zu erhalten und nicht schlimmer werden zu lassen.“ Sechs Monate lang wendete ich mich der chinesischen Medizin zu, doch ohne Erfolg.

Ich litt auch an akuter Verdauungsstörung und konnte lediglich Brei und Dampfbrotchen essen, vertrug keine Rohkost, keine kalten Lebensmittel und nichts Gebratenes, sodass ich abmagerte. Jeder Tag kam mir wie ein Jahr vor. Ich verschwendete viel Geld für alternative Behandlungsmethoden, für alles, was ein Fünkchen Hoffnung versprach, doch nichts half, und ich hatte weitere und ernstere Anfälle.

Mit dem Praktizieren von Falun Dafa verschwinden die Krankheiten

Mitte der 1980er Jahre wurde Qigong populär. Ich probierte damals fast jede einzelne Praktik aus und suchte unzählige Qigong-Meister auf, die versuchten, meinen Körper zu regulieren. Doch die vorübergehende Abhilfe hielt nie lange an und die Symptome kehrten bald wieder zurück.

Gerade als ich den Mut verlor und die Hoffnung aufgeben wollte, rief mich ein Bekannter an, ich solle ihn am 22. Januar 1996 begleiten, um die Vortragsvideos von dem Meister von Falun Gong, Li Hongzhi, anzusehen. Im *China Qigong Magazin* hatte ich eine kurze Einführung über Falun Gong gelesen und ich suchte nach einer Gelegenheit, es zu lernen. Als ich den Meister in dem Video zum ersten Mal sah, spürte ich Barmherzigkeit und Wärme in meinem Herzen. Ich konzentrierte mich auf die Vorträge und war fasziniert. Nie zuvor hatte ich dergleichen von anderen Qigong-Meistern gehört. Wir schauten uns jeden Tag eine Lektion an und lernten jeweils eine Übung. Zehn Tage später wurde mein Geist klar und mein Körper fühlte sich viel besser an. Ich kaufte eine Ausgabe des Buches „Zhuan Falun“ und begann, täglich darin zu lesen und die Übungen zu praktizieren. Mit der Zeit verschwanden meine Krankheiten. Ich könnte nicht einmal sagen, wann sie verschwanden, da ich keine heftigen Reaktionen oder Sonstiges hatte. Es gab nur eine Erscheinung von Durchfall. Ich suchte dutzendmal die Toilette auf, fühlte mich dabei aber nicht schwach. Auch ging ich wie gewohnt zur Arbeit. Am nächsten Tag war ich wie neu belebt und „ging auf Wolken“. Mein Gesicht strahlte Lebensfreude aus und meine Falten verschwanden. Ich konnte alle Arten von Nahrung genießen und litt seitdem nie wieder unter Verdauungsstörungen.

Ich bleibe dabei, mich zu kultivieren - trotz brutaler Verfolgung

Jiang Zemin setzte in der Verfolgung von Falun Gong am 20. Juli 1999 die Regierungsmaschinerie in Gang. Er lenkte und inszenierte den „Selbstverbrennungsvorfall“ auf dem Platz des Himmlischen Friedens. Ich ging nach Peking, um in der Anfangsphase der Verfolgung die Großartigkeit von Dafa zu bestätigen, und wurde rechtswidrig verhaftet und in ein Untersuchungsgefängnis gebracht.

Nach meiner Entlassung sprachen Beamte der Polizeistation und des Einwohner- und Straßenkomitees viele Male mit mir und bedienten sich verschiedener Taktiken, um mich dazu zu veranlassen, meinen Glauben zu widerrufen. Ich erzählte ihnen von den Wundern, die ich erlebt hatte: „Seit Falun Gong mich geheilt hat, habe ich nie wieder ärztliche Hilfe beansprucht. Ich erhielt fast jedes Jahr den Titel ‚Fortschrittlicher Lehrer‘ und ‚Ausgezeichneter Lehrer‘. Ich war bei den mir zugewiesenen Aufgaben nie wählerisch. Ich kämpfte mit niemandem um persönliche Vorteile und ließ anderen stets den Vortritt. Ich bin ein ehrlicher Beamter und ich war niemals korrupt. Bin ich nicht ein guter Mensch? Wollt ihr einen guten Menschen in einen schlechten verwandeln? Wollt ihr Wahrhaftigkeit, Barmherzigkeit und Nachsicht in Lügen, Laster und Kampf verwandeln? Könnt ihr Gutes und Schlechtes nicht unterscheiden?“ Als sie mit den Tatsachen konfrontiert wurden, konnten sie nichts mehr dazu sagen.

